Ärztliche Schweigepflicht und Datenschutz

Alle Spenderdaten unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht und den Bestimmungen des Datenschutzes. Alle, auch die nicht ärztlichen Mitarbeiter, unterliegen einem gesetzlichen Berufsgeheimnis gemäß § 203 StGB.

Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten halten die DRK-Blutspendedienste und die angeschlossenen Tochtergesellschaften die Auflagen des Transfusionsgesetzes, der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), des bisherigen Bundesdatenschutzgesetzes und des Nachfolgegesetzes zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu, Inhalte definiert im Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz, DSAnpUG-EU) strikt ein.

Ihre persönlichen Daten werden nur für im Transfusionsgesetz vorgeschriebene Zwecke genutzt. Keinesfalls werden Ihre Daten für Werbezwecke Dritter (kommerzielle Werbung, dies schließt auch die Werbung für sonstige Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes ein) genutzt oder weitergegeben. Zum Schutz der Anlagen der Informationstechnologie gegenüber einem unberechtigten Zugriff Dritter sind Schutzmaßnahmen nach dem geltenden Stand der Technik eingeführt, der den Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entspricht.

Die ärztliche Schweigepflicht und die Bestimmungen des Datenschutzes gelten auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterstützenden Organisationen, die mit spenderbezogenen Daten in Verbindung kommen, sind bezüglich der ärztlichen Schweigepflicht und den Bestimmungen des Datenschutzes unterwiesen.

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten

(gemäß Artikel 13 und 14 der EU-Datenschutzgrundverordnung, EU-DSGVO)

Dieser Abschnitt dient dazu, Sie über die mit der Spende verbundene Verarbeitung personenbezogener Daten, einschließlich gesundheitsbezogener Daten aufzuklären.

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle der Datenverarbeitung

Am Ende des Faltblattes finden Sie unter „Herausgeber und Institutsadressen“ die Kontaktdaten des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg - Hessen, des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost und die weiteren Namen und Kontaktdaten der im Verbund mit diesen zusammenarbeitenden verantwortlichen Stellen.

2. Datenschutzbeauftragter

Datenschutzbeauftragter der genannten verantwortlichen Stellen ist
Dr. Hartmut Voelskow, Meisenweg 24, 65830 Kriftel, Telefon: 0151/26272626,
E-Mail: datenschutzbeauftragter@ blutspende.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die genannten verantwortlichen Stellen des DRK-Blutspendedienstes verarbeiten die vor der Blutspende von Ihnen auf dem Blutspenderfragebogen erfassten Daten, die im Arztgespräch aufgezeichneten Gesundheitsinformationen sowie die im Labor bei der Blutanalyse erfassten Diagnosen und Befunde für die Zwecke der medizinisch sicheren Ver-

wendung in der Transfusionsmedizin und der Herstellung von Blutprodukten sowie für Zwecke der ärztlichen Behandlung der spendenden Person. § 11 Abs. 1 Transfusionsgesetz (TFG) schreibt die elektronische Protokollierung aller Daten und Maßnahmen in Verbindung mit der Spende für die Zwecke der Transfusionsmedizin vor. Gemäß § 11 Abs. 2 Transfusionsgesetz darf der DRK-Blutspendedienst personenbezogene Daten der spendewilligen und spendenden Personen verarbeiten, soweit das für die zuvor genannten Zwecke erforderlich ist. Das Arzneimittelgesetz schreibt die elektronische Protokollierung der Befunde für Zwecke der Risikoerfassung vor.

4. Datenübermittlung und Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Ihre Daten unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht und werden keinesfalls für Werbezwecke weitergegeben.

Der DRK-Blutspendedienst ist verpflichtet, die protokollierten Daten den zuständigen Behörden und der zuständigen Bundesoberbehörde in anonymisierter Form zu übermitteln, soweit dies zur Erfüllung der Überwachungsaufgaben nach dem Arzneimittelgesetz erforderlich ist. Zur Risikoerfassung nach dem Arzneimittelgesetz betrifft dies nur das Geburtsdatum und das Geschlecht der spendenden Person.

Zum Zweck der Optimierung der Gesundheitsvorsorge und -versorgung werden Ihre Daten auf der Rechtsgrundlage des Art. 9, Abs. 2, h und i der EU-DSGVO in einem gemeinsamen Datenverarbeitungssystem des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg - Hessen, des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost, des IKTZ Heidelberg, des ZKT Tübingen und des IKT Ulm gespeichert und über dieses untereinander übermittelt.

Sofern Sie uns den Arzt Ihres Vertrauens nennen und einer Kontaktaufnahme zustimmen, können bei Bedarf für eine optimale gesundheitliche Beurteilung sowohl zu Ihrem Gesundheitsschutz als auch zur sicheren Versorgung der Empfänger von Blutprodukten gesundheitsbezogene Daten zu Ihrer Person von diesem Arzt abgefragt werden. Die Zweckbestimmung der Erfassung dieser Daten ist identisch wie oben in Punkt 3. („Zwecke und Rechtsgrundlage ...“) angegeben.

In umgekehrte Richtung können Befunde der Blutanalysen an den Arzt Ihres Vertrauens weitergegeben werden, wenn die Information für Ihre ärztliche Betreuung durch diesen Arzt wichtig ist. (Widerspruchsrecht s. unten.)

Bei Verdacht auf bestimmte Infektionen erfolgt entsprechend dem Infektionsschutzgesetz eine Meldung an die Gesundheitsbehörden.

Der DRK-Blutspendedienst wird Sie über zukünftige Blutspendetermine per Briefpost, auf Wunsch auch per Email informieren und zur Teilnahme einladen. Bei Blutversorgungsengpässen kann die Kontaktaufnahme auch telefonisch erfolgen. Für blutgruppenspezifische Einladungen zu Blutspendeaktionen werden bei bestehendem Bedarf zur Sicherstellung der allgemeinen Versorgung mit Blutprodukten im Sinne des Art. 9, Abs. 2, h der EU-DSGVO Ihre Adresse und Daten zu Ihrer Blutgruppe an beauftragte Druckereien weitergegeben, die auf das Datengeheimnis verpflichtet sind. Sie verwenden die Daten ausschließlich für die Abwicklung des Druckauftrages und löschen sie anschließend unverzüglich. Dies ist vertraglich festgelegt und Auftragskontrolle gemäß Art. 28 EU-DSGVO findet statt. (Widerspruchsrecht s. unten.)

5. Übermittlungen in andere Staaten, auch Drittländer außerhalb der EU

Im Rahmen von medizinischen Statistiken können in bestimmten Fällen pseudonymisierte medizinische Daten an medizinische Institutionen in anderen Staaten, auch in Drittländern außerhalb der EU übermittelt werden. Die Pseudonymisierung bewirkt, dass diese Daten außerhalb der jeweiligen verantwortlichen Steile des DRK-Blutspendedienstes vollkommen anonym sind und nur innerhalb der verantwortlichen Stelle auf eine Person bezogen werden können.

6. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Das Transfusionsgesetz schreibt vor, die Aufzeichnungen und Angaben, die für eine Rückverfolgung benötigt werden, über eine Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Diese Angaben sind innerhalb des Datensatzes mit allen von Ihren erfassten Daten enthalten. Deshalb muss der Datensatz mit Ihren personenbezogenen Daten über 30 Jahre nach Ihrer letzten Spende archiviert werden.

7. Recht auf Auskunft

Sie haben jederzeit ein Recht auf Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten. Sie können auf Antrag eine Kopie der personenbezogenen Daten über Ihre Person bekommen, die aktuell Gegenstand der Verarbeitung sind.

Berücksichtigen Sie bitte, dass wir aufgrund der ärztlichen Schweigepflicht diese Informationen Ihnen nur nach eindeutiger Identifizierung und nur persönlich übergeben oder zusenden dürfen. Ein eventueller elektronischer Versand als pdf-Datei ist zulässig, darf aber nur verschlüsselt erfolgen

8. Umfang Ihres Widerspruchs rechts gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten und Ihres Rechts auf Berichtigung oder Löschung und die Einschränkungen dieses Rechts aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Datenspeicherung

Das Widerspruchsrecht und das Recht auf Berichtigung oder Löschung gelten im Allgemeinen für gespeicherte personenbezogene Daten, aber mit der Ausnahme, wenn ein Gesetz die Speicherung und Aufbewahrung vorschreibt. Andere Gesetze, wie das Transfusionsgesetz und Arzneimittelgesetz für die Blutspende sowie die ärztliche Dokumentationspflicht für jede Diagnose und Behandlung haben Vorrang und verbieten die Löschung, sobald die erste medizinische Voruntersuchung (bereits die Bestimmung des Hämoglobinwertes) einer blutspendewilligen Person stattgefunden hat. Berichtigungen von gesundheitsbezogenen Daten sind aufgrund der Dokumentationsvorschriften nur dann zulässig, wenn eine fehlerhafte Angabe medizinisch zweifellos nachgewiesen ist. Andernfalls sind abweichende Angaben mit Kommentar hinzuzufügen.

Das Recht auf Berichtigung gilt aber immer für Fehler in Adressdaten oder Namen. Sie haben auch das Recht, Ergänzungen zu verlangen, wenn Ihre Namens- oder Adressangaben unvollständig sind.

Sie haben dauerhaft ein Widerspruchsrecht gegen die Verwendung Ihrer Kontaktdaten zum Zweck der Wiedereinladungen zu weiteren Blutspendeterminen gemäß Ziffer 4 („Datenübermittlung und Kategorien von Empfängern ...“) oben. Durch Mitteilung an eine der Adressen am Ende des Faltblattes unter „Herausgeber“, bitte bevorzugt an die für Ihre letzte Blutspende zutreffende Adresse, können Sie sich zukünftig jederzeit aus der Versandliste für diese Einladungen streichen lassen.

Ebenso haben Sie das Recht, der Übermittlung gesundheitsbezogener Informationen an den von Ihnen angegebenen Arzt Ihres Vertrauens zu widersprechen. Hiervon unberührt bleibt eine eventuelle Übermittlung gesundheitsbezogener Daten an diesen oder einen anderen behandelnden Arzt, die für Sie im lebenswichtigen Interesse notwendig würde, während Sie aufgrund der bestehenden Umstände nicht nach einer Einwilligung gefragt werden könnten.

9. Recht auf Datenübertragbarkeit

Das Recht auf Datenübertragbarkeit zu einem anderen Blutspendedienst wird Ihnen über den Blutspenderausweis gewährt. Ihre vor der ersten Blutspende erfassten Basis-Daten (Name, Adressdaten und Blutgruppe) sind im Ausweis elektronisch gespeichert und können bei einem anderen Blutspendedienst, der sich dem bundeseinheitlichen Blutspendeausweis angeschlossen hat, automatisiert eingelesen werden.

10. Einwilligung und Widerrufsrecht

Sie können jederzeit ohne nachteilige Folgen von der Blutspende zurücktreten und auch während oder nach der Spende Fragen stellen. Nach vollständiger Aufklärung müssen Sie Ihre Einwilligung zur Blutspende und die Richtigkeit Ihrer Angaben durch Ihre Unterschrift bestätigen. Dies impliziert gleichzeitig die Einwilligung in die elektronische Datenerfassung und -verarbeitung, weil das Transfusionsgesetz diese Datenspeicherung vorschreibt.

Durch einen Rücktritt von der Blutspende wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Ab dem Widerruf werden keine weiteren Daten mehr erfasst, aber die bereits gespeicherten Daten werden archiviert, wenn dazu eine Verpflichtung gemäß den Ausführungen oben im Punkt 8. („Umfang des Widerspruchsrechts ...“) besteht.

11. Folgen der Nichtbereitstellung der im Blutspenderfragebogen erfragten Informationen

Wenn Sie die erfragten Daten nicht bereitstellen wollen, können Sie leider nicht zur Blutspende zugelassen werden. Der Umfang der Fragen im Blutspenderfragebogen wurde von der oberen Bundesbehörde für die Transfusionsmedizin, dem Paul-Ehrlich-Institut, verpflichtend vorgegeben.

Wenn Sie mit der vollständigen Beantwortung der Fragen nicht einverstanden sind, dann teilen Sie das bitte den Mitarbeitern in der Anmeldung Ihres Blutspendeinstitutes mit, bevor eine Blutprobe für Voruntersuchungen entnommen wird.

12. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Sollten Sie sich trotz aller unserer Bemühungen um eine gute Information und die vertrauliche Behandlung aller Ihrer personenbezogenen Daten bei der Datenschutzaufsichtsbehörde beschweren wollen, dann ist das Ihr gutes Recht und Sie können sich direkt an die Datenschutzaufsichtsbehörde des Bundeslandes des Unternehmenssitzes der datenverarbeitenden Gesellschaft wenden. Für das IKTZ ist die Behörde des Landes Baden-Württemberg zuständig.

Die Adressen der Aufsichtsbehörden der Bundesländer finden Sie unter: https://www.bfdi.bund.de/DE/Service/Anschriften/Laender/Laender-node.html

13. Herausgeber und Institutsadressen

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 107,68167 Mannheim

Weitere zugehörige Institute für Transfusionsmedizin:
76530 Baden-Baden, Gunzenbachstraße 35
60528 Frankfurt am Main, Sandhofstraße 1
34125 Kassel, Mönchebergstraße 57
89081 Ulm, Helmholtzstraße 10

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH
Blasewitzer Straße 68/70, 01307 Dresden

Weitere zugehörige Institute für Transfusionsmedizin und Blutspendezentralen:
14109 Berlin, Am Großen Wannsee 80
09130 Chemnitz, Zeisigwaidstraße 103
03050 Cottbus, Thiemstraße 105
15230 Frankfurt/Oder, Heilbronner Str. 1, Haus 4
02828 Görlitz, Zeppelin straße 43 04277
Leipzig, Karl -Liebknecht-Str. 143
22952 Lütjensee, Hamburger Straße 24
16816 Neuruppin, Fehrbelliner Str. 38 F-Haus
08529 Plauen, Röntgenstraße 2a
24837 Schleswig, Rote-Kreuz-Weg 5
14467 Potsdam, Charlottenstr. 72 - Eingang Hebbelstr. 1, Haus I
08060 Zwickau, Blutspendeinstitut, Karl-Keil-Straße 33a und
Plasmazentrum im Globus-Handelshof Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 100

IKT Ulm, gemeinnützige GmbH
Helmholtzstraße 10, 89081 Ulm

IKTZ Heidelberg, gemeinnützige GmbH
Im Neuenheimer Feld 583, 69120 Heidelberg

ZKT Tübingen, gemeinnützige GmbH
Otfried-Müller-Straße 4/1, 72076 Tübingen

ZTB, Zentrum für Transfusionsmedizin Berlin gemeinnützige GmbH
Campus Benjamin Franklin (CBF), Karl -Landsteiner-Haus, Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
Weitere Standorte des ZTB:
Campus Charite Mitte, 10117 Berlin, Chariteplatz 1
Campus Virchow-Klinikum, 13353 Berlin, Augustenburger Platz 1

ZIT, Zentralinstitut für Transfusionsmedizin Hamburg
Eilbektal 111, 22089 Hamburg